

sah das blasse Gesichtchen aus, während sie die Wahl zu treffen suchte. Zuletzt wagte sie sich auch an mich heran, und lebhaft hörte ich ihr Herzchen klopfen, während sie mit einem kühnen Entschlusse sagte: „Ich will am liebsten diesen behalten.“

Während ich zum Zweck der mir bevorstehenden Veränderung in meine Schachtel zurückwanderte, sah ich noch, wie das Kind aus einem alten Beutelschen einen Gulden hervorholte und ihn als Kaufpreis auf den Tisch legte. Dann hatte ich mit kürzerer und längerer Unterbrechung eine Reise zu machen. Zuerst im Arm des jungen Mädchens, welche mich vorsichtig davontrug; nachher in einem Koffer, welchen die Eisenbahn mitnahm, bis ich mit meiner Begleiterin am Ort unsrer Bestimmung anlangte. Hinter verschlossenen Thüren erfolgte dann meine Freilassung. An Elsens Seite, welche mich aus seidenweichen Hüllen sachte hervorzog, stand eine blasse Frau, ihre Mutter. „Ist er nicht reizend, entzückend?“ fragte das junge Mädchen, während sie mich auf- und niederschweben ließ, daß ich hohe Freuden sprünge machte und mein goldenes Gefieder freundlich leuchtete. „Und nicht zu teuer, nicht wahr, Mutter?“ schmeichelte sie weiter — sie war offenbar gewöhnt, diesen Punkt zu berücksichtigen. Müde lächelte die bleiche Frau zu Elsens Eifer, und nachdem sie ihrer Tochter Beifall gezollt hatte, war diese zufrieden.

II.

Bald hernach brach der heilige Abend an, welcher es mir kund machte, zu welsch lieben und frommen Menschen ich gekommen war. Was durfte ich alles sehen und hören! Elsens Vater war ein noch junger, aber sehr würdiger Pfarrherr mit einem Samtkäppchen auf dem dunkeln Scheitel; er blieb bei den mancherlei Zurüstungen, die nun gemacht wurden, selbst zugegen. Die leidende Mutter saß in einem Lehnstuhl und gab der thätigen Else allerlei Anweisungen, welche sie pünktlich ausführte. Der Christbaum, mit Gold- und Silberschmuck behangen, stand schon fertig auf dem Tisch. Nun kam der Aufbau einer Krippe, welche Arbeit der Hausherr mit sorgsamem Sinn und geschickter Hand ausführte. In einer Ecke des Zimmers war ein Tischchen aufgestellt; dort breitete er eine selbstverfertigte Landschaft aus. Zierliche Palmbäume, aus Papier geschnitten, grünende Fluren, aus Moos hergestellt, und Schäfchen und Hirten. Im Hintergrund die bescheidene Herberge, der Stall, wo das Jesuskind, von seinen Eltern treu behütet und bewacht, in der Krippe lag.

Hier war nun auch der Ort, wo ich, das neuerworbene Besitztum, in der Nähe eines hellglänzenden Sternes, meinen Platz